

*Die größten
Rätsel
der Kunst*

Cover (v. l. n. r., v. o. n. u.): Hieronymus Bosch, *Der Garten der Lüste* (Detail), vgl. S. 142/143; Jan Vermeer, *Das Mädchen mit dem Perlenohrring* (Detail), vgl. S. 79; Leonardo da Vinci, *Mona Lisa* (Detail), vgl. S. 57; Die ›Maske des Agamemnon‹ (Detail), vgl. S. 49; Henri Rousseau, *Der Traum* (Detail), vgl. S. 172/173; Die Tapisserie der *Dame mit dem Einhorn* (Detail), vgl. S. 138/139

© 2014 Olo Éditions, Paris

© für die deutsche Ausgabe: Prestel Verlag, München · London · New York, 2014

Übertragung der deutschen und englischen Übersetzungsrechte von Olo Éditions durch Manuela Kerkhoff - International Licensing Agency

Bildnachweis auf S. 176

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

Prestel Verlag

In der Verlagsgruppe Random House GmbH

Neumarkter Straße 28

81673 München

Tel. +49 (0)89 4136-0

Fax +49 (0)89 4136-2335

www.prestel.de

Autorinnen: Éléa Baucheron und Diane Routex

Projektmanagement der französischen Originalausgabe: Nicolas Marçais

Künstlerische Leitung: Philippe Marchand

Redaktionelle Unterstützung: Énaïde Xetuor-Docin

Layout: Prestel Verlag, basierend auf einem Entwurf von Marion Alfano

Lektorat der französischen Originalausgabe: Aurélie Gaillot

Dank an: Thierry Freiberg für seinen aufmerksamen Blick

Projektmanagement: Claudia Stäuble, Dorothea Bethke

Übersetzung aus dem Französischen: Annegret Hunke-Wormser, Berlin

Lektorat: Clemens von Lucius, Berlin

Cover: Stefan Schmid, Stuttgart

Satz: textum GmbH/Christine Rehmann, München

Herstellung: Astrid Wedemeyer

Druck und Bindung: Tien Wah Press, Singapur

Verlagsgruppe Random House FSC N001967

Das für dieses Buch verwendete Papier

Titan MA liefert Hansol Paper Co., Korea

ISBN 978-3-7913-4921-3

Éléa Baucheron
Diane Routex

*Die größten
Rätsel
der Kunst*

WENN KUNST ETWAS ZU VERBERGEN HAT ...

W

elches Kunstwerk hat nicht irgendetwas zu verbergen? Künstlerische Arbeiten werden ständig von Kunsthistorikern und -kritikern detektivisch unter die Lupe genommen. Neue Erkenntnisse ihrer per-

manent von überraschenden Wendungen erschütterten Disziplin führen zu neuen Fragestellungen und neuen Debatten, die wiederum regelrechte Ermittlungen auslösen.

Eine Darstellung besitzt immer eine gewisse Macht, die zu dieser sonderbaren Aura der Kunst beiträgt: in vielen Zivilisationen eine magische oder religiöse Macht, politische Macht, die Macht zu zeigen, zu gefallen, Wissen weiterzugeben, etwas ohne Worte zu sagen ... Kunstwerke sind selten nichtssagend und ihre mehr oder weniger deutlichen Botschaften, ihre bisweilen rätselhaften Intention machen sie zu komplexen Objekten, die untersucht und erforscht werden wollen.

Gewisse Werke berühren uns und lassen keinen passiven Blick zu, sei es, weil wir so konditioniert wurden, sie als geheimnisvoll zu betrachten (siehe die *Mona Lisa*, Seite 54 oder die ägyptischen Pyramiden, Seite 88), sei es, weil sie mit Symbolen gespickt sind, die zuerst entziffert werden müssen (siehe *Melencolia I*, Seite 150, oder *Die Liebkosungen*, Seite 166), oder auch, dass sie Teil einer Kultur oder eines Kontextes sind, zu denen wir keinen Zugang mehr haben (siehe die Zeichnungen in der Höhle von Lascaux, Seite 128, oder die *Moai* der Osterinsel, Seite 12).

Dafür verbergen andere Werke, die wir zu kennen glauben, die wir zu oft gesehen haben oder die uns auf Anhieb verständlich erscheinen, manchmal Geheimnisse, die wir nicht vermutet hätten. Einige Künstler spielen mit dem Publikum, indem sie absichtlich Werke schaffen, die Fragen aufwerfen. Dadurch wird der Betrachter gedrängt, Interesse zu zeigen und trägt zur Berühmtheit des Künstlers bei. Banksy, der anonym bleiben will (siehe Seite 80) oder Marcel Duchamp, der das Geheimnis seines Werkes mit ins Grab genommen hat (siehe Seite 32), waren sich sicherlich bewusst, dass ihre hervorragenden ›Werbekampagnen‹ zu ihrem Ruhm beitragen würden.

Die Kunst spricht die Menschen auf unterschiedliche Weise an: Kunsthistoriker, Kunstfreunde oder einfach nur Betrachter können ihr Wissen ins Spiel bringen, sie können aber auch ihren Eindrücken und Gefühlen folgen, wenn sie einem Werk gegenüberstehen. Es gibt nicht den einen richtigen Weg, um Kunst zu begreifen oder zu lieben. Konkurrierende Theorien oder falsche Eindrücke können oft zu Streitgesprächen führen, ohne dass am Ende die Wahrheit dabei herauskommt. Dieses Buch nimmt übrigens auch nicht für sich in Anspruch, alle aufgeführten Geheimnisse zu lösen. Man muss akzeptieren, dass man den Sinn eines Werkes nie ganz ergründen kann ... und lernen, seine rätselhafte Seite zu schätzen.

SCHICKSAL

DAS MYSTERIUM DER STEINRIESEN
Die Moai der Osterinsel

DER FLUCH VON LEONARDO DA VINCIS FRESKO
Leonardo da Vinci, Die Schlacht von Anghiari

DIE POLITIK UND DIE BRÜSTE GABRIELLES
Mutmaßliches Porträt der Gabrielle d'Estrées und ihrer Schwester, der Duchesse de Villars

DIE JAGD AUF DEN LEICHNAM IST ERÖFFNET!
Der Tod Caravaggios

WO IST DIESES VAN-GOGH-BILD HEUTE?
Vincent van Gogh, Porträt des Dr. Gachet

DER POSTHUME PAUKENSCHLAG DUCHAMPS
Marcel Duchamp, Gegeben sei: 1. Der Wasserfall, 2. Das Leuchtgas ...

EINE VERBOTENE STADT IM HERZEN DER VEREINIGTEN STAATEN
Michael Heizer, City

IDENTITÄT

12 OFFENBARUNG ODER BETRUG?
Die ›Maske des Agamemnon‹ 46

16 VERGESSENE KÜNSTLER UND DIE HEILIGEN DER VERGANGENHEIT 50
Der Meister des Bartholomäus-Altars

20 HURE ODER HEILIGE? 54
Leonardo da Vinci, Mona Lisa

24 ZU HÄSSLICH, UM WAHR ZU SEIN 58
Quentin Metsys, Die hässliche Herzogin

28 WIDERSPRÜCHLICHE REAKTIONEN 62
Raffael, La Fornarina

32 DREI MALER, EINE SIGNATUR 68
Die Brüder Le Nain

DAS VERBORGENE ANTLITZ REMBRANDTS 72
Rembrandts Selbstporträts

38 AUF DEN SPUREN DER ›MONA LISA DES NORDENS‹ 76
Jan Vermeer, Das Mädchen mit dem Perlenohrring

AUF DER SUCHE NACH DEM BERÜHMTESTEN STREET-ART-KÜNSTLER DER WELT 80
Banksy

ERSCHAFFUNG

BEDEUTUNG

EINE MAGISCHE KUNST Das alte Ägypten	88	DIE MAKABRE JAGD DES VOGELMANNES Brunnenszene in der Höhle von Lascaux	128
DECHIFFRIERUNG DER GEOGLYPHEN IN DER WÜSTE VON PERU Die Nazca-Linien	92	EINE SELTSAME ZEREMONIE Jan van Eyck, <i>Die Arnolfini-Hochzeit</i>	132
WAS SICH HINTER DER SCHÖNHEIT VERBIRGT Sandro Botticelli, <i>Die Geburt der Venus</i>	96	DAS GEHEIMNIS DER VERGESSENEN SCHÖNEN Die Tapiserie der <i>Dame mit dem Einhorn</i>	136
IRGENDWO ZWISCHEN MYTHOS UND REALITÄT Michelangelo, <i>Die Decke der Sixtinischen Kapelle</i>	100	VON DER LUST ZUM LASTER Hieronymus Bosch, <i>Der Garten der Lüste</i>	140
DER VERSCHWUNDENE GOLDRING Diego Velázquez, <i>Las Meninas</i>	104	EINE FLUT VON INTERPRETATIONEN Giorgione, <i>Das Gewitter</i>	146
DER VERDÄCHTIGE FLECK Thomas Gainsborough, <i>Mr and Mrs Andrews</i>	108	AN DEN GRENZEN DER ERKENNTNIS Albrecht Dürer, <i>Melencolia I</i>	150
MAN ARRANGIERT SICH MIT DER REALITÄT Jacques-Louis David, <i>Die Krönung Napoleons</i>	112	ACHTUNG, LIEBE KANN SCHÄDLICH SEIN! Bronzino, <i>Allegorie der Liebe</i>	154
»GEIST, BIST DU DA?« Augustin Lesage	116	EINE FRAU, EIN BETROGENER EHEMANN UND EIN LIEBHABER ... Tintoretto, <i>Vulkan überrascht Venus und Mars</i>	158
EINE WAHRE LÜGE Robert Capa, <i>Der fallende Soldat</i>	120	DER VERBORGENE SCHATZ DES NICOLAS POUSSIN Nicolas Poussin, <i>Die Hirten von Arkadien</i>	162
		DIE UNERGRÜNDLICHE SPHINX-FRAU Fernand Khnopff, <i>Die Liebkosungen</i>	166
		REISE IN DAS UNBEWUSSTE DES ZÖLLNERS Henri Rousseau, <i>Der Traum</i>	170





SCHICKSAL

DIE MOAI DER OSTERINSEL

DIE SCHLACHT VON ANGHIARI

***MUTMASSLICHES PORTRÄT DER
GABRIELLE D'ESTRÉES ...***

DER TOD CARAVAGGIOS

PORTRÄT DES DR. GACHET

GEGEBEN SEI ...

CITY

Das Leben von Kunstwerken ist nicht immer ein langer ruhiger Fluss. Sie haben im Laufe von hundert, fünfhundert oder sogar zweitausend Jahren einiges erlebt. Könnten wir sie zum Reden bewegen, würden wir atemberaubende Geschichten zu hören bekommen.

Die *Moai* der Osterinsel (siehe Seite 12) würden uns vielleicht das Geheimnis ihres Ursprungs verraten, *Die Schlacht von Anghiari* von Peter Paul Rubens (siehe Seite 16) würde uns einen Tipp geben, wo sich das gleichnamige Fresko Leonardo da Vincis befindet, und das heute im Musée d'Orsay aufbewahrte *Porträt des Dr. Gachet* (siehe Seite 28) könnte uns vermutlich die ganze Wahrheit über die Identität seines Schöpfers erzählen. Ebenso wie das Fresko Leonardos werfen zahlreiche andere Werke Fragen auf, weil sie entweder auf geheimnisvolle Weise verschwunden sind, oder weil man nicht weiß, wem sie zuzuschreiben sind. Darüber hinaus können sie Opfer eines verhängnisvollen Schicksals geworden sein. Kriege, Brände und andere Katastrophen haben die Perlen unseres kulturellen Erbes zerstört und zerstören sie noch. Bisweilen werden die Werke absichtlich vernichtet ... Man denke nur an all die Gemälde, die während des Zweiten Weltkriegs zu Asche zerfielen, weil sie als ›entartete Kunst‹ eingestuft wurden, aber auch an die beiden

Buddhastatuen, die – vor nicht allzu langer Zeit, im Jahr 2011 – für ›islamfeindlich‹ gehalten und von den Taliban gesprengt wurden.

Ein Kunstwerk hat sein Schicksal nicht in der Hand. Es ist den Zufällen der Geschichte und den Menschen unterworfen, die die Macht haben, zu erschaffen und zu zerstören. Nehmen wir die *Mona Lisa* (siehe Seite 54). Wäre sie auch so bekannt, wenn Kunsthistoriker und -kritiker nicht mit allen Mitteln versucht hätten, immer weitere Rätsel in ihr zu entdecken? Entscheidend ist auch, wie Künstler sich gegenüber ihren eigenen Werken verhalten. Würde Michael Heizer die Vollendung seiner *City* (die noch auf sich warten lässt, siehe Seite 38) nicht derart in Szene setzen, kann man sicher sein, dass die Installation unsere Neugier viel weniger anstacheln würde.

Ein rätselhaftes Schicksal ist nicht nur Kunstwerken beschert, auch das turbulente Leben einiger Künstler, sogar das einiger Modelle, macht neugierig. Wurde Caravaggio wirklich an einem Strand von seinem Liebhaber ermordet (siehe Seite 24)? Wie starb Gabrielle d'Estrées, die auf diesem anonymen Gemälde aus dem 16. Jahrhundert nackt dargestellt ist (siehe Seite 20)?

Oh! Wenn Kunstwerke doch nur sprechen könnten.



Éléa Baucheron, Diane Routex

Die größten Rätsel der Kunst

Gebundenes Buch, Pappband, 176 Seiten, 21,0 x 26,0 cm
100 farbige Abbildungen
ISBN: 978-3-7913-4921-3

Prestel

Erscheinungstermin: April 2014

Spätestens seit Dan Browns Welterfolg *The Da Vinci Code* (Sakrileg) ist nicht nur Kunsthistorikern klar: Die Welt der Kunst steckt voller Rätsel. Motiv und Herkunft eines Bildes, sein Auftraggeber oder der Künstler selbst – viele Werke bergen ein Geheimnis. Das bis heute unergründliche Lächeln der Mona Lisa ist nur eines davon. Aber was hat Rembrandt in seinen mehr als 100 Selbstporträts so besessen gesucht? Welche Rolle spielte Dr. Gachet beim Tod Vincent van Goghs und warum entstand das Hochzeitsbild des Giovanni Arnolfini ganze 13 Jahre vor dessen Eheschließung? Zeigt Robert Capas berühmtestes Foto einen fallenden Soldaten wirklich im Moment des Todes? Und wie kamen die Moai auf die Osterinseln? In vier Kapiteln folgen die Autorinnen mit detektivischem Spürsinn den Geheimnissen von 36 Kunstwerken aus allen Epochen und Gattungen, von der Goldmaske des Agamemnon bis zur Identität des Graffiti-Künstlers Banksy.

 [Der Titel im Katalog](#)